

## **Wir werden gefördert durch die Globus Stiftung.**

In einem großen Karton kam der KidsKAUFLADEN an und jedes Kind fragte: "Was ist denn da drin?". Voller Spannung öffneten wir ihn und staunten nicht schlecht; zum Vorschein kamen Holzstäbe, Schrauben und vieles mehr. Ich ließ die Kinder erst einmal raten, was das wohl sein könnte. Viele Vorschläge gab es, aber die richtige Antwort war nicht dabei. Gemeinsam mit einer Kollegin fing ich an, die ersten Teile zusammenzusetzen. Als das "Gerüst" stand, fragte ich erneut, ob sie jetzt wüssten, was aus den Holzstäben geworden ist. Es kamen Antworten, wie Puppentheater und Küche. Es wurde noch eine Weile gerätselt, aber dann rief ein Kind: "Das sieht doch aus wie ein Kaufladen, oder?" Die Kinder waren nicht mehr zu bremsen. Sie wollten ihn natürlich gleich ausprobieren, aber so schnell ging das nicht, denn er war ja noch nicht fertig. Sofort wurde gefragt: "Wo ist die Kasse? Das Obst und Gemüse?" und natürlich: "Wo sind die Süßigkeiten?". Also holte ich die restlichen Karton heraus und gemeinsam öffneten wir sie. Wir fanden die Kasse, jede Menge Zubehör wie Geld, Obst und Gemüse, Holzkisten und viele mehr. Ein Kind fand den roten Stoff und fragte, was das wohl sei. Es war das Dach. Als auch das angebracht war, richteten wir ihn gemeinsam ein. Es wurde diskutiert, warum die Kiste links und nicht rechts, das Gemüse oben und nicht unten stehen sollte. Sowohl die Mädchen als auch die Jungen bewiesen viel Kreativität bei der Gestaltung. Es dauerte den ganzen Vormittag.

Am nächsten Tag konnten sie nun das erste Mal so richtig im Laden spielen. Während der Spielphasen beobachtete ich die Kinder und bemerkte, dass es wieder zu Streitereien kam. Nach einer Weile holte ich alle zusammen und fragte, was ihnen gefiel und was nicht. So meinten sie, dass es "doof" ist, dass immer so viele im Laden sind und keiner einkaufen möchte und dass sie nicht wissen, wohin sie das Einge kaufte hinein legen sollen. Nach einer kurzen Überlegung entschieden sie, dass immer nur einer im Laden ist und damit man ihn erkennt, eine Schürze tragen soll. Ein Kind meinte, bei Globus verkauft auch nur eine Verkäuferin den Käse. Wohin wir die eingekauften Sachen packen sollen, dafür wollte ich mir etwas einfallen lassen.

In den nächsten Wochen nähten wir Einkaufsbeutel aus Filz und stickten unseren Namen darauf. Wir bastelten aus Milchkartons Portemonnaies und gestalteten sie bunt. Dabei hatten die Kinder viel Spaß, da sie tatsächlich mit einer richtigen Nadel arbeiten durften.

Als nächstes befassten wir uns mit dem Thema "Geld".

Was ist eigentlich Geld?

Wie erfahren wir etwas über die Geschichte des Geldes?

Wie war es früher? Gab es schon immer Geld?

Vom Tauschhandel zum Geld.

Wir lernen bzw. festigen den Umgang mit Zahlen und etwas über die Grundrechenarten.

Wir üben spielerisch den verantwortungsbewussten Umgang mit Geld.

Wir lernen, Eigentum anzuerkennen und Werte zu schätzen.

Im Rahmen dieses Teilprojektes wollen wir in die Fleischerei gehen, um uns im Einkaufen auszuprobieren und die Sparkasse im Ort besuchen.

In den ersten Wochen nach Einzug des KidsKAUFLADENS, stand der Erwerb und die Festigung von sozial-emotionaler Kompetenz im Vordergrund.

Dazu gehörte:

Die Entwicklung positiver Problemlösungsstrategien innerhalb sozialer Interaktion: Probleme selber lösen bzw. einen Lösungsweg finden, z.B. Soll die Kiste oben oder unten stehen?

Kommunikation: es ist wichtig, dass wir miteinander sprechen, damit jeder seine Wünsche und Vorstellungen äußern kann, z.B. Wo möchte ich die Kiste hinstellen und warum?

Festigung zur Bildung positiver Beziehung zu Gleichaltrigen: gegenseitiges helfen und loben

Aktives Zuhören: sich anderen zuwenden und ihnen zeigen, dass ich sie verstanden habe, z.B. "Ich möchte gerne ... kaufen." "In Ordnung. Ich habe alles da. Bitteschön."

Verfasserin: Doreen Rosenlöcher

März 2017

